



WWF-Projekt
Lebendige Auen im Engadin

WWF-Projekt Lebendige Auen im Engadin

Ausgangslage

Um die Nutzung der Gewässer gibt es häufig Interessenkonflikte. Der Inn und ein Grossteil seiner Seitenzuflüsse sind überwiegend für Wasserkraft genutzte Gewässer. Der Fluss En Pitschen, der «kleine Inn» bei der Gemeinde Valsot, ist meist ausgetrocknet. Vor dem Ausbau des Inns führte er noch regelmässig Wasser – heute nur bei Hochwasser! Dadurch sind zahlreiche Arten in ihrer Existenz bedroht.

Da das Flussbett des En Pitschen morphologisch relativ intakt ist, stehen die Chancen gut für die Schaffung eines hochwertigen Fluss-Lebensraumes.

Projektidee

Mit dieser Revitalisierung will der WWF ein Vorbild für Folgeprojekte schaffen. Die Chancen dafür stehen dank der Zusammenarbeit mit Gemeinden, Kanton und der Stiftung Pro Terra Engiadina gut. Der WWF bringt sein Fachwissen bei der Vorbereitung und Planung ein und unterstützt damit Gemeinden, ökologisch wertvolle Gewässer-Revitalisierungen umzusetzen.

Von der Auenrevitalisierung profitieren viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Zudem kann dieser Abschnitt des Inn als wertvoller Trittstein dienen, um die im oberen und unteren Flussbereich noch vorhandenen intakten Lebensräume zu vernetzen.

Projektziele

1. Wiederherstellung einer aktiven Aue und eines naturnahen Gewässerbereiches.
2. Umweltbildung für verschiedene Anspruchsgruppen (Schulen, Einheimische und Gäste).

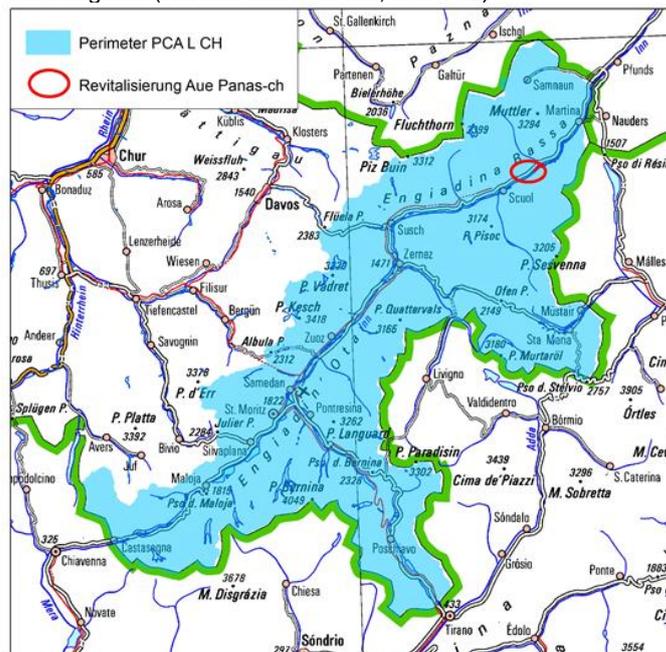
Massnahmen

- Bestehende Inseln, die mit Fichten und Föhren bewachsen sind, werden abgetragen. Das Material dient zur Auffüllung der tiefliegenden Rinnen des Inns. Das ermöglicht eine natürliche Geschiebedynamik und die Neubildung eines verzweigten Gerinnes.
- Der En Pitschen führt wieder Wasser, und es entsteht eine dynamische Aue. Neuer Lebensraum für Fische und andere aquatische Organismen ist geschaffen. Es bilden sich neue Ufer-Lebensräume für seltene Arten wie Tamariske, Flussuferläufer, Flussregenpfeifer, Ringelnatter und Äsche.

- Verantwortliche von Schulen, Gemeinden und des Tourismus sind aktiv in den Bereichen Umweltbildung und Planung von Revitalisierungsprojekten. Die Bevölkerung der Region erkennt die positiven Effekte der Revitalisierung.
- Der Talfluss Inn wird gesamthaft aufgewertet, die neu entstandene Aue dient der Bevölkerung und dem Tourismus als Erholungsort.

Projektgebiet

Unterengadin (Kanton Graubünden, Schweiz)



Rot umrandet ist das Gebiet der Aue Panas-ch/En Pitschen. Blau gefärbt ist das «Vorranggebiet für Natur, PCA L», eines von 24 alpenweiten prioritären Schutzgebieten zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Projektdauer

3 Jahre, von 2017 bis Mitte 2020

Kontakt

Inez Colyn, Leiterin Abteilung Philanthropie
Tel. 044 297 21 36
E-Mail: inez.colyn@wwf.ch

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3

